

Einem Vorschlag von Andreas Okopenko verdankt die vorliegende Anthologie ihre Entstehung. Es ist die vierte Gedankensammlung der »Edition Splitter«, die sich nach »Hypochondria«, »Schreibrituale« und »Leidenschafften« mit einer weiteren existentiellen Befindlichkeit im 21. Jahrhundert auseinandersetzt. Am Anfang war das Chaos. Ein unübersichtlicher Haufen von Manuskripten, Emails, Photographien, Bilder, Skizzen. Das kleine Verlagsbüro in der Wiener Salvatorgasse drohte, aus allen Nähten zu platzen. Es wurde gestapelt, gesichtet, geordnet, erwägt, verworfen.

Über dreihundert Einsendungen erreichten die Herausgeber. Schon bei der ersten Durchsicht wurde klar, daß vor allem die jüngere Generation von Kunstschaffenden keine klare Trennlinie mehr zwischen Chaos und Pedanterie zieht, sondern daß diese beiden scheinbar konträren Erscheinungsbilder der Lebensführung einander zusehends bedingen.

Den Pedanten gibt es in der reinen Form der Fallstudie ebenso wenig wie den heillosen Chaoten. Es hat sich ein Mischtypus herausgebildet, der das Chaos zur Stilisierung seines Selbst benötigt und gleichermaßen der Ordnung als Zurüstung seines Ichs bedarf. Im Umgang mit Chaos und Ordnung erweisen sich die Versuche der individuellen Selbstbestimmung, der keine Selbstdefinition vorausgegangen ist, als linkische Experimente mit Lebensformen und Gestaltungsprinzipien, deren Ziel mehr das haptische Er- als das mentale Begreifen von Welt ist. Die Welt, in die man blickt wie in Aspik, will in den Griff bekommen sein, als hätte alles einen Henkel.

So spannt sich der Bogen der Beiträge von Friederike Mayröckers Diktum der Zerstücktheit der Wahrnehmung über die Bestandsaufnahme chaotischer Lebensum- wie -zustände bis zur nüchternen, ernüchternden und ausgenücherten Betrachtung des Phänomens durch die kulturphilosophische, sozial- und geisteswissenschaftliche Linse.

Die Herausgeber danken allen für die Beteiligung an dieser Anthologie und wünschen Leserinnen und Lesern das schönste Moment einer Lektüre – das lustvolle Selbsterkennen.

**Vorwort der  
Herausgeber**